

Auf Bitten siegelt Landvogt Juvenalis Kreder in Vaduz einen bezüglich der von Wolf Senti und Jakob Kranz von Nendeln erhobenen Ansprüche an einem Waldstück am Berg "Rutzen" zwischen Wolf Senti und den Vertretern der beiden Kirchspielen Eschen und Bendern ausgehandelten Vergleich, wonach Wolf Senti gegen die Erlaubnis, seinen unter den Nendler Wiesen gelegenen Riedteil einzäunen zu dürfen, auf seine Ansprüche verzichtet, wohingegen mit Jakob Kranz noch keine Vereinbarung erzielt werden konnte.

Or. (A), GemA Eschen, III/18. – Pg. 62/32,7 (Plica 6,2) cm. – Siegel fehlt.

Abschr. (B), GemA Eschen UB, S. 129ff.

Regest: Schädler, Reg. GemA, S. 118, Nr. 49.

l¹ ‡ Zuewissen^{a)} sey allermeniglich mit dem brieue. ‡ Nachdem^{b)} sich enndtzwischen den^{c)} erbern vnnd ersamen vnnd weysen Wolffen Sennti vnnd Jacoben Krantz von Ändlen an ainem vnnd^{d)} denn || l² gemainen baiden kilspelen Eschen vnnd Benndern, da dann jre volkhonne ausschus mit namen aman Hanns Kannbennkhnecht, aman Petter Brenndli vnnd die geschwornnen, so auf dise zeit warennd, am andern thail vmb vnd || l³ von wegen der erstgemelten parthei habenden alten brief vnnd sigel ansprechung aines stückhe waldds vnnd gesteufts an dem perg genannt Rützen gelegen, so sy dann zü guetlicher hinlegung solcher spänn durch erlaubtnus willen || l⁴ vnnd selbs beisein des ernuessten wolgeachten herrn Juvennalis Kreders, der zeit lanndtuoggt der drei herrschafften Vadutz, Schellennperg vnnd Pluemennegg, die ersamen vnnd weysen aman Jacob Plennckhi von Schan l⁵ vnnd Vli Verr von Mauren darzue erkhiest, so von vorgemeltem herrn lanndtuoggt auf jr, der partheyen pillich anlängen verordnet vnnd dahin auf den spann verschafft wurden. Also erschienen die angeregten partheyen, l⁶ liesen jren anmuetten mündtlich vnnd durch alte brief vnnd sigel fuerbringen. Vnnd begerten nemlich die erstgemelt parthei, dieweil in den alten vnuerserten brief vnnd sigeln aigenndtliche antzaigung l⁷ bescheche, das sy an dem perg Rutzen etwas gerechtighait hetten, wie dann dieselben ausweysen, das jnen soliche jr gerechtighait ausgetzilt vnnd gemessen vnnd widerumb zuegestellt werden solte. Vnnd ob l⁸ schon soliches verstaudet vnnd verwachsen vnnd langg nie gebraucht, verhoffen sy doch, es solle jnen an jren gerechtighaitten one schaden sein. Die gemelten von den gemainen verordneten zaigten l⁹ an, sy hetten gleichwoll jren begeren verstannden, mögen auch woll glauben, das sy etwas schlechten gerechtighait haben, vnnd möchte so guet gewesen sein, sy hetten soliche in pesserm schierm erhalten, das sy aber l¹⁰ ain soliche grose ansprach thuenn, welle jnen darauf zu anndtwurten nit gebüren, man möge aber gleichwoll die dartzue verordneten dahin pitten vnnd begeren, das sy jren ansprach oben aufhin, so weit l¹¹ sy es ansprechen, besich-

tigen. Also auf baiden thail pitten haben sich die verordneten vermögen lassen vñnd zů mererm bericht vñnd aigenndtlicher erkundigung haben gemelte zwen verordneten sambt l¹² dem lanndtschreiber Ludwigen Haslach sein, Senntis, vñnd Kranntzen ansprach enndttzwischen dem Pom Riss vñnd Hew Riss von ainem riss zů dem andern ganngen vñnd notturfftiglich besichtigt. Als sy l¹³ aber den augenschein eingomen, haben sy doch die ansprach vil schwerer (dann jnen mit wortten leichtlich antzaigt) befunden. Derenhalben sich aus vilen fůrgewendten vrsachen sy zuenndt- l¹⁴ schaiden enndtschuldigt vñnd biss auf pessern bericht, auch ob sy schon pessern bericht empfiengen, auf mer dartzue verordnete zůbeschechen vñnd zůuerichten getzogen. Darvñnder auch haben die verordneten l¹⁵ gegen baiden partheyen angehalten, sy solten vorgeruerten gemainden soliche gerechtikhait zuekhauffen geben, dann es ain schwere vñnd so vnbekhanndtliche sach, so sich doch sonnst in lanngen verzug stellen möchte. l¹⁶ Auf soliches hat sich gemelter Wolf Sennti, wiuil sein gerechtikhait antreffe, etlichermassen mit den gemainden zůuergleichen eingelassen. Vñnd ist benanntlichen also verglichen worden. Nachdem er, Senti, l¹⁷ gleich vñnder der Anndler Wisen vngeuarlich vier manmad riedt ligen hab, das er dieselben woll eingraben oder zeunen vñnd von ainem [schnee biß zum andern]^{e)} jnligen, jnnhaben solle vñd müge. Als aber Andres l¹⁸ Reig auch vngeuarlich zway manmad an vñnd bei den vorgeschribnen vier manmaden ligen hab, so noch von denselben vier manmaden vnthailt seyen, so uer er, Sennti, solich des Reigen gebürennden thail auch an sich bringen l¹⁹ oder erkhauffen konndte oder würde, das er selbige mit den seinen auch einzuegraben oder einzuezeunen fueg vñnd macht vñnd dieselben sollen alsdann, wie die seinen jnmassen vorsteet, auch soliche gerechtikhait haben, doch l²⁰ solle solich jngraben oder zeunen steeg vñnd weeg on schaden sein vñnd dermassen eingeschlagen werden, das an demselben kain verhinderung oder manngel gebere. Daenndtgegen solle vorgenannter Wolf l²¹ Senti, souil sein gerechtikhait an dem perg Rutzen betrifft, fallen lassen vñnd hiemit den gemainden aigenndthůmblichen zuegestellt haben. Er solle auch gemelten gemaynden an die cōsten vñnd rechtem aufgab gelt geben, nemlich l²² zwen guldin. Was aber bei jme in seinem haus, souil der gemainden thail antreffen würde, aufferloffen, solle er selbs haben, doch solle er fuer seinen gebürennden thail den lechen zins den ge- l²³ mainden vor schaden zuetzinsen schuldig vñnd also hiemit verglichen sein vñnd pleiben. Souil aber den Kranntzen vñnd sein ansprach betrifft, jst hierjnn nit verglichen, sonnder auf dis mal eingestellt worden. Es soll l²⁴ hierjnn auch zue wissen sein, das er, Sennti, gleich etlich tag nach verschribner beschechner sach Anndres Reigen zway manmad an sich pracht. Darauf haben gemelte gemainden von den ganntzen man- l²⁵ maden ain nottwendigen weeg ausgemessen vñnd mit marckhen veruasst. Vñnd ligen bemelte meder zeu^{f)} Änndlen vñnder den aigenen guettern, stossen gegen Schan wert an Eerlapach, gegem riedt l²⁶ an die allmain, gegen Veldkhirch wert an weeg, so in das reidt gath, welicher von disen meder genomen vñnd ausgemessen worden, vñnd gegen Schanwald wert an Wolffen Senntis aigen guet. Soliches l²⁷ alles sy baide thail

ain annder zuegesagt vnnd versprochen, vor vesst, steet vnnd vnuerprechennlich zuehalten, getrewlich vnnd vngeuarlich. Vnnd des zů warem vrkhundt sind dises vertrags zween l²⁸ gleich lauttend brief gemacht vnnd zuebeuesstigung derselben haben die gemainden durch vorgenannte jre ausschüs vnnd Wolf Sennti fuer sich selbs mit vleys vnnd ernst erpetten den vorgenannten l²⁹ herrn lanndtuoggt Juvennali Kreder, das der sein jnnsigel (doch der herrschafft vnnd jme vnnd seinen erben on schaden) offentlich an dise brief gehennckht hat. Die geben sind den acht vnnd zwaintzigisten l³⁰ tag des monnats aprillis jm fünfftzehennhundert acht vnnd sechzigisten jare.

a) *Initiale Z 3,5 cm lang.* – b) *Initiale N 2 cm hoch.* – c) *Initiale D 2 cm hoch.* – d) *Initiale U 1,8 cm hoch.*
– e) *5 cm fleckig, erg. n. B.* – f) *A.*